

# Inhalt

Autor, Karriere, Text: Wie wird man André Felibien? . . . . .	11
1. ADLIGE FIKTION UND BÜRGERLICHE WIRKLICHKEIT . . . . .	19
1.1. Eine merkwürdige Familiengeschichte . . . . .	19
1.1.1. »Un honorable homme, marchand bourgeois« . . . . .	21
1.1.2. Stationen einer bürgerlichen Karriere . . . . .	24
1.2. Die Voraussetzungen des sozialen Aufstiegs . . . . .	26
1.2.1. Eine erfolgreiche Familie . . . . .	26
1.2.2. Soziales und kulturelles Kapital . . . . .	29
1.3. Der gekaufte Adel . . . . .	33
1.4. Der falsche Adel . . . . .	35
2. LITERATUR, LIEBE, RELIGION. DAS PARISER UMFELD . . . . .	41
2.1. Der Pariser Kreis . . . . .	43
2.2. Literatur als Lebensform: die Stilisierung eines Liebenden . . . . .	49
2.3. Religiöse Orientierung und Laienfrömmigkeit . . . . .	52
2.4. Wohin führt der Weg? . . . . .	59
3. DIPLOMATIE, KUNST, KURIOSITÄTEN. DIE ZEIT IN ITALIEN . . . . .	61
3.1. Die italienische Reise . . . . .	65
3.1.1. Blicklenkung und Augenlust . . . . .	67
3.1.2. Der Ort des Subjekts . . . . .	78
3.1.3. Wessen Journal? . . . . .	91
3.2. Retrospektive Revisionen . . . . .	91
3.3. Vor dem Aufbruch . . . . .	102
4. ZWISCHEN POLITIK UND KUNST. FIXPUNKTE EINER INTELLEKTUELLEN KARRIERE . . . . .	105
4.1. Soziale Stellung, Heirat und Kinder . . . . .	105
4.2. Politik oder Kunst? . . . . .	111
4.2.1. Politische Optionen: Félibien und die Fronde . . . . .	112
4.2.2. Zwischen Bosse und Leonardo: kunsttheoretische Anfänge und professionelle Perspektiven . . . . .	119
4.3. Strukturwandel der literarischen Öffentlichkeit . . . . .	127

5. DIE ERARBEITUNG PANEGYRISCHER STRATEGIEN . . . . .	132
5.1. Félibien und Foucquet . . . . .	135
5.1.1. Die Schriften für Foucquet . . . . .	137
5.1.2. Die Inszenierung von Vaux-le-Vicomte . . . . .	140
5.1.3. Die Sprache der Kunst als Sprache der Macht . . . . .	143
5.1.4. Die Briefe über Vaux . . . . .	149
5.1.5. Die Relation des magnificences . . . . .	161
5.2. Intertextualität und Monologisierung . . . . .	170
6. HERRSCHERLOB, FESTBERICHT UND KUNSTBESCHREIBUNG . . . . .	182
6.1. Félibien beschreibt Louis XIV. . . . .	185
6.1.1. Leseanweisung und Blickleitung . . . . .	188
6.2. Die Organisation der gloire . . . . .	202
6.3. Der panegyrische Diskurs . . . . .	208
6.3.1. Les Reines de Perse aux pieds d'Alexandre . . . . .	208
6.3.2. Le Portrait du Roy . . . . .	219
6.3.3. Les Quatres Elémens und Les Quatre Saisons . . . . .	225
6.3.4. Das Fest als Text . . . . .	235
6.3.5. Versailles oder die Grenzen der Lesbarkeit . . . . .	243
6.3.6. Le Songe de Philomathe . . . . .	256
6.4. Die Repräsentation der Macht und die Macht der Repräsentation	269
6.5. Die Besetzung des Gedächtnisses: Félibien in der Petite Académie	273
6.5.1. Die Inschriften für das Hôtel de Ville in Paris . . . . .	276
6.5.2. Die Arbeit an der Histoire métallique . . . . .	282
7. ORDNUNG UND AUTONOMISIERUNG DES WISSENS . . . . .	285
7.1. Wissen als Spektakel . . . . .	286
7.1.1. Ein Panegyriker im Cabinet du Roy . . . . .	295
7.1.2. Die Empirisierung der Architekturgeschichte . . . . .	298
7.1.3. Die Erschließung des Kunstbesitzes . . . . .	321
8. INSTITUTIONELLER DISKURS, SPEZIALISIERUNG UND UNBEHAGEN.	
FÉLIBIEN UND DIE AKADEMIEN . . . . .	335
8.1. Die protoakademische Phase . . . . .	336
8.1.1. Die Akademie und der Ursprung der Malerei . . . . .	340
8.1.2. Die Erfindung der conférences . . . . .	347
8.2. Die akademische Phase . . . . .	352
8.2.1. Félibien als Herausgeber . . . . .	356
8.2.2. Die Préface . . . . .	356
8.2.3. Die conférences . . . . .	370
8.2.4. Der Streit um die Edition . . . . .	379
8.2.5. Le catafalque de chancelier Séguier . . . . .	384
8.3. Die skeptische Phase: ein Akademiker am Rande der Institution	388

8.4. Empirisierung und Expertenrat: Félibien in der Académie royale de l'architecture . . . . .	397
8.4.1. Steine, Daten, Chartres . . . . .	403
8.4.2. Enteignung und Ordnung des Wissens . . . . .	416
8.5. Administrative Konsequenzen: Félibien und die Ponts et Chaussées	437
9. KUNST ALS EIGENSTÄNDIGES FELD DES WISSENS. DIE ENTRETIENS . . .	439
9.1. Entstehung und Aufbau des Projektes . . . . .	439
9.2. Macht Autor Adressaten . . . . .	447
9.2.1. Schreiben im Schatten der Macht . . . . .	447
9.2.1.1. Die Bauten des Königs . . . . .	448
9.2.1.2. Die Rahmen der Rezeption . . . . .	453
9.2.2. Die Legitimität des Schreibens . . . . .	456
9.2.3. Die implizierten Leser . . . . .	459
9.3. Form und Gattung . . . . .	460
9.4. Geschichte - Kunst - Theorie . . . . .	465
9.4.1. Die doppelte Geschichtlichkeit . . . . .	465
9.4.1.1. Die Geschichte der Kunst . . . . .	466
9.4.1.2. Die Geschichte der Umstände . . . . .	474
9.4.2. Die Kunst im Text . . . . .	478
9.4.3. Die dezentrierte Theorie . . . . .	489
9.4.4. Eine exemplarische Lebensgeschichte . . . . .	497
9.5. Der Text neben den Texten . . . . .	502
SCHLUSS . . . . .	504
ANHANG 1: Die Inschriften des Pariser Hôtel de Ville . . . . .	506
ANHANG 2: Die Stiche aus den Tableaux du Cabinet du Roy . . . . .	510
ANHANG 3: Archivalische Quellen und Schriften von André Félibien. Die Schriften seiner Brüder und Söhne . . . . .	512
LITERATURVERZEICHNIS (ohne die Werke Félibiens) . . . . .	525
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN . . . . .	554